

Treue Liebe

Wilhelm Hauff

Satz: Stefan Fieser

8

1. Steh' ich in fins - trer Mit - ter - nacht so ein - sam
 3. Sie liebt mich noch, sie ist mir gut, drum bin ich
 4. Jetzt bei der Lam - pe mil - dem Schein gehst du wohl

8

auf der fer - nen Wacht, so denk' ich
 froh und wohl - ge - mut. Mein Herz schlägt
 in dein Käm - mer - lein, und schickst dein

8

an mein fer - nes Lieb, — ob mir's auch
 warm in kal - ter Nacht, — wenn es ans
 Dank - ge - bet zum Herrn — auch für den

8

1. treu und hold ver - blieb. So denk' ich blieb.
 treu - e Lieb ge - dacht. Mein Herz schlägt dacht
 Lieb - sten in der Fern. Und schickst dein Fern.
 2. blieb. dacht. Fern.

blieb.
dacht.
Fern.

Denk'
Schlägt
Dein

blieb.
dacht.
Fern.

2. Als ich zur Fahne fort gemüßt, hat sie so herzlich mich geküßt,
 Mit Bändern meinen Hut geschmückt und weinend mich ans Herz gedrückt.

5. Doch wenn du traurig bist und weinst, mich von Gefahr umrungen meinst,
 Sei ruhig, bin in Gottes Hut, er liebt ein treu Soldatenblut.

6. Die Glocke schlägt, bald naht die Rund' und löst mich ab zu dieser Stund'.
 Schlaf wohl im stillen Kämmerlein und denk' in deinen Träumen mein.